

BEITRÄGE

ZUR

EXCURSIONSFLORA

VON

ELSASS-LOTHRINGEN

UND

FLORE VOGÉSO-RHÉNANE

VON

HEINRICH WALDNER,

SCHRIFTFÜHRER DES BOTANISCHEN VEREINS VON ELSASS-LOTHRINGEN, MITGLIED DER
SCHWEIZERISCHEN NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT,
DES VOGESENCLUBS ETC.



HEIDELBERG.

CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG.

1879.

Alle Rechte vorbehalten.

I. Einleitende Bemerkung.

Nachdem seit der Veröffentlichung von FR. KIRSCHLEGER'S *Flora Vogéso-Rhénane* bereits geraume Zeit verflossen, schien das in diesem Werke behandelte Florengebiet einer Revision zu bedürfen, deren zufällig meist auf eigne Beobachtung gegründete Resultate sich in nachstehendem Verzeichniß angereicht finden.

Aufnahme in dieses Verzeichniß bedurften nicht die in der *Flora von Freiburg* 1874 durch Dr. LAUTERER, auch nicht die von mir im *Programm der Realschule Wasselnheim* 1875 und die gleichzeitig von unserm verehrten Freunde und Collegen G. GELSHORN im *Programm des Gymnasiums Zabern* erwähnten Arten, indem dieselben in der *Excursions-Flora*¹⁾, deren Angaben theilweise in GARCKE'S *Flora von Deutschland* übergegangen sind, berücksichtigt wurden. Die im Laufe der seither verflossenen Jahre selbst notirten (nicht mit besonderm Namen des

¹⁾ H. WALDNER, *Excursionsflora von Elsaß-Lothringen*. Heidelberg 1876.

Finders versehenen) Beobachtungen wurden in höchst verdankenswerther Weise ergänzt durch Beiträge der Herren NICKLÈS (N) und SCHILL¹⁾, Reallehrer HAUSSER (H) in Barr, Prof. BUCHINGER (B) in Straßburg, Oberlehrer GELSHORN (Gelsh) in Zabern, Lehrer GANGLOFF (G) in Gertweiler, MÜLLER (Mr) in Neuweiler. Mehrere werthvolle Notizen stammen von A. GODRON, Doyèn de la Faculté des Sciences de Nancy, andere, von der nördlichen Grenze, sind durch F. W. SCHULTZ (Sch) in den Jahrbüchern der *Pollichia* angezeigt. Die mit Fettschrift gedruckten Namen bezeichnen die für das Gebiet neuen Arten, und die Zahlen entsprechen den pag. in KIRSCHLEGER'S oben erwähntem Werk. Endlich ist die Reihenfolge der Fundorte durch ihre Entfernung von meinem Wohnort bedingt, und findet eine Aenderung dieser Regel etwa nur statt, wenn zu den Namen meiner Fundorte noch diejenigen der soeben genannten Beobachter kommen.

Ausgeschlossen sind alle Ubiquisten oder alle Arten, welche KIRSCHLEGER mit „*très commun*“ bezeichnet, oder es sind einige derselben aufgenommen, wenn es wissenswerth erscheint, daß sie, oder halb ubiquiste (z. B. *Sanicula*, *Pirola minor*) auch die höchsten Gipfel bewohnen.

Mehrere Arten, von denen sechs in der *Flore Vogéso-Rhénane* fehlen, konnten im Verzeichniß deßhalb keine Aufnahme finden, weil sie z. B. durch Flüsse, oder durch

¹⁾ N. NICKLÈS, Officier d'Académie, Coup d'Œil sur la Végétation de l'Arrondissement de Schlestadt. Colmar 1877.

J. SCHILL, Neue Entdeckungen im Gebiete der Freiburger Flora. Separatabdruck der naturf. Gesellschaft zu Freiburg 1878.

Culturen u. s. w. verbreitet, dem Fundorte nur zufällig angehören oder sehr unbeständig sind. Dazu gehören

21. *Corydalis lutea* DC. Kirchberg bei Barr. Zwischen Schirm-eck-Wachenbach (H).
32. *Arabis arenosa* Scop. Am kleinen Rhein bei Straßburg (B).
37. *Erysimum orientale* R. Br. Markolsheim (N).
Sinapis alba ¹⁾. Kirchberg und Bahndamm bei Barr (H).
Erucastrum incanum Koch. Glacis der Citadelle Straßburg (B).
42. *Rapistrum rugosum* All. Zwischen Barr-Mittelbergheim (H).
49. *Iberis amara*. Roßfeld (H).
51. *Lepidium draba*. Wasselnheim. — Hochfelden (B).
53. *Coronopus Ruellii* All. Benfeld an der Eisenbahnstraße (N).
Dianthus Leitgebii Reichardt. Freiburger Schloßberg (SCHILL).
71. *Gypsophila repens*. Bei Rheinweiler (SCHILL).
76. *Lychnis coronaria* Lmk. Barr (H).
96. *Geranium macrorrhizum*. Ruine Hecklingen (SCHILL).
99. *Oxalis stricta*. Barr, Daubensand (N).
100. *Impatiens parviflora* DC. Im Sallenwäldchen bei Carlsruhe (H).
104. *Ruta graveolens*. Noch immer auf Sponeck; auch Wildenstein.
123. *Medicago denticulata* Willd. Zwischen Hüttenheim-Sermersheim (N).
139. *Lathyrus aphaca*. Romansweiler. Sulzbad. Zellweiler. Tannwald bei Mülhausen. Wörth.
141. *Vicia villosa* Rth. Burgheim bei Barr (H).
176. *Mespilus germanica*. Freiburger Schloßberg und Isteiner Klotz (SCHILL).
185. *Epilobium Dodonæi* Vill. Sogar bei Straßburg am kleinen

¹⁾ Fehlende Autornamen in I und II sind durch „Linné“ zu ersetzen, Majuskeln der Trivialnamen wegzulassen.

- Rhein (B), auch auf dem Rheinvorland bei Hünigen und zwischen Riehen-Basel (H).
190. *Oenothera muricata*. Am kleinen Rhein, Rheininsel bei Straßburg (B).
195. *Sedum fabaria Koch*. Eckbolsheim im Wäldchen (B).
197. *Sempervivum tectorum*. An den Abhängen der „Fels“ bei Wasselnheim, beweist, statt der angeblichen Grundmauern, die ehemalige Existenz der Kronenburg.
287. *Crepis setosa Hall*. Bei Altkirch. — Am Kanal bei der Ruprechtsau (B). Rheinufer bei Rheinau (N).
303. *Hieracium lycopifolium Fræcl*. Freiburger Schloßberg (SCHILL).
337. *Solidago canadensis*. Am Oberrhein besonders auf den Inseln jetzt fast überall (H).
355. *Chrysanthemum segetum*. Im Zornthal bei Schleuse 22 (Gelsh).
366. *Xanthium strumarium*. Rheinufer bei Rheinau (N).
367. „ *spinosa*. Bei der Brücke über den kleinen Rhein (B).
398. *Plantago arenaria W. & K*. Neuenburg (SCHILL).
402. *Collomia grandiflora Dougl*. Am Damm des Gießen bei Schlettstadt (N).
406. *Physalis alkekengi*. Beim neuen Bahnhof und auf dem Kirchberg bei Barr (H), Neuweiler (Mr).
408. *Hyoscyamus niger*. Bastberg (Mr).
446. *Veronica Tournefortii Gmel*. Vor dem Steinthor und hinter der Orangerie Straßburg.
- Atriplex nitens Schk*. Altbreisach (SCHILL).
- Euphorbia chamaesyce*. bei Station Rheinweiler unweit Basel (SCHILL).
96. *Iris sambucina*. Zwischen Betberg-Laufen; Schloßberg Hecklingen (SCHILL).
- Elodea canadensis Rich. & Mich*. Nun auch bei Straßburg; in der Ill bei Wanzenau bis Schlettstadt. 1878.
154. *Eriophorum gracile Koch*. Gräben der Citadelle Straßburg (B).

186. *Oryza clandestina* R. Br. An der Ill und den Kanälen der Filature du Bas-Rhin (N).
221. *Eragrostis minor* Host. Auf dem Bahnkörper von Freiburg bis Basel und auf den sich von dort verzweigenden Linien der ganzen Wiesenthalbahn und bis Säckingen und Liestal (SCHILL).
- Eragrostis pilosa* P. B. Auf den Bahnhöfen zwischen Kippenheim-Rheinweiler (SCHILL).

Die Rheincorrection, welche das Niveau des Grundwassers tiefer legte, ließ namentlich bei Ostwald-Lingolsheim und im Benfelder Ried manche Arten verschwinden, die jedoch, z. B. bei Heidolsheim, noch immer erhalten blieben. Die Kiesgruben bei Neudorf (Excursionsflora p. 34) sind nicht mehr im früheren Zustande. Durch Culturen in die Ebene gedrängt erscheinen *Spiraea filipendula*, früher bei Westhofen; *Gladiolus*.

Einige Arten KIRSCHLEGER'S bedürfen noch besonderer Erwähnung, indem meine mehrjährigen Versuche, sie an gewissen Fundorten wieder zu sehen, ohne Erfolg blieben. So z. B.

13. *Trollius europæus*. In Excursionsflora p. 52 irrtümlich auf dem Hochfeld angegeben.
230. *Peucedanum Chabraei* Rechb. Fehlt bei Wasselnheim.
239. *Astrantia major*. Im Gebiet höchstens verwildert.
286. *Sonchus canadensis*. Noch häufig bei Mundolsheim, fehlt der Nideck.
317. *Cirsium eriophorum* Scop. Fehlt Wasselnheim, Wangen, Marlenheim.
358. *Anthemis tinctoria*. Fehlt Wasselnheim.
361. *Artemisia camphorata* Vill. An angegebenen Orten im Oberelsaß noch nie bemerkt.

375. *Pirola umbellata*. Fehlt dem Hochfeld. NICKLÈS: „ne paraît être qu'un mythe“. B. erwähnt sie im Hagenauer Wald.
416. *Cynoglossum germanicum* Jacq. Fehlt der Nideck.
458. *Euphrasia lutea*. Fehlt Wasselnheim, Dorlisheim, vielleicht auch Wolxheim.
85. *Gymnadenia odoratissima* Rich. Fehlt dem Dreispitz bei Mutzig.
94. *Cypripedium calceolus*. Fehlt den ersten drei angegebenen Orten; vielleicht noch an der in Flore d'Alsace II. 483 bezeichneten Stelle.
97. *Gladiolus paluster* Gaud. Fehlt am Ungers-Ritterberg. Bei Roßfeld nur noch in wenigen Exemplaren.
99. *Leucoium vernum*. Bei Hochwald höchstens Flüchtling.
100. *Narcissus pseudo-narcissus*. In Excursionsflora p. 52 irrthümlich auf dem Hochfeld angegeben.
273. *Osmunda regalis*. Fehlt Fuchsloch-Schneeberg.

Der hessischen Flora z. B. fehlen etwa 20 Arten unseres Gebietes, letzterm dagegen einige (*Lepidium graminifolium*, *Acer monspessulanum*, *Scorzonera purpurea*, *Cirsium heterophyllum* All., *Gagea saxatilis* Koch, etc.), die erstere enthält. Daher konnte in dem, kürzlich [ohne Angabe des eigentlichen Verfassers — SCHNITTSPAHN — erschienenen] von L. BOSSLER wortgetreu copirten, vergriffenen *Botanischen Taschenbuch für Hessen*, das nach 30 Jahren unter dem ziemlich gewagten Titel *Flora von Elsaß-Lothringen* wieder auftaucht, obige Reihe der dem Gebiete des Reichslandes theilweise oder ganz fehlenden Arten leicht vermehrt werden ¹⁾. Sollte jedoch — obschon der neue Titel Französisch-Lothringen nicht ausschließt — die

¹⁾ Ueber fragliche Copie confr. Flora 1878. p. 191. Botanische Zeitung 1878. p. 206. Elsässer Journal 1878. Januar 25.

politische Grenze als Norm dienen, warum dann z. B. *Subularia*, *Litorea*, *Corallorrhiza* nicht eliminiren? Würde doch folgende ansehnliche Reihe der zwar in besagter Copie, sonst aber nicht fehlenden Arten nur etwa um drei Glieder vermehrt, und des Copisten sehr entstelltes Gesamtbild unserer Flora nicht viel mehr verlieren.

- Thalictrum silvaticum* Koch. Maxéville bei Nancy; Liverdun (GODRON).
36. *Braya supina* Koch. Lorry, Génivaux, Plappéville bei Metz; Verdun; Neufchateau (GODRON).
- Erucastrum incanum* Koch. Glacis der Citadelle Straßburg (B).
78. *Polycarpon tetraphyllum*.
89. *Elatine triandra* Schk.
90. *Linum Leonii* F. Sch.
118. *Genista Halleri* Reyn.
126. *Trifolium elegans* Savi. Confr. nachstehendes Verzeichniß.
164. *Rubus* und *Rosa*. In vielen, später zu bezeichnenden Arten.
Rosa caryophyllacea Bess. In zwei Var. bei Grünstadt ¹⁾.
187. *Epilobium lanceolatum* Seb. & M. } als Art. Beide auch im
" *Durici* Gay. } Schwarzwald.
200. *Bulliardia Vaillantii* DC.
211. *Siler trilobum* Scop.
22. *Thesium humifusum* DC.
39. *Alnus viridis* Spach.
63. *Alisma ranunculoides*.
" *natans*.
100. *Narcissus incomparabilis* Mill. Auch Le Tholy; Remiremont (GODRON).
- Erythronium dens canis*. Verwildert z. B. bei Gebweiler.
- Endymion nutans* Dumort. Metz, Luppy; Bar-le-Duc (GODRON).

¹⁾ Confr. CHRIST, Rosen der Schweiz. 1873. Eine ausgezeichnete Monographie, welche auch unser Gebiet berücksichtigt.

123. *Veratrum album*.
148. *Scirpus fluitans*.
214. *Kæleria glauca*, DC. Als Art; auf dem rechten Ufer von
Rastatt, auf dem linken von Dürkheim durch Hessen.
249. *Isoëtes lacustris*.
„ *echinospora Durieu*. Confr. nachstehendes Verzeichniß.
262. *Asplenium alpestre* Mett.



II. Aufzählung neuer Fundorte.

A. Dicotylen.

3. *Anemone hepatica*. Auf dem Blochmont an der Grenze. Wie auf letzterm Berge so auch bei Barr bis 700 m steigend. Nördlicher als Mutzig im Rheinthale noch nie bemerkt, in der Pfalz erst bei Dürkheim. Im Forêt de Bride bei Château-Salins und nicht weniger selten bis Nancy, Toul, etc.
6. *Thalictrum flavum*. Heildolsheim.
 " *galioides*. Daubensand (N).
8. *Ranunculus fluitans* Wimm. In der Mossig.
 " *aconitifolius*. Zornthal bei Schleuse 27 (Gelsh);
 an der Kirneck bei der Oberförsterei (H).
10. *Ranunculus aureus* Rchb. Hochfeld.
11. " *sardous* Crntz. Hüttenheim (N).
Myosurus minimus. Wasselnheim. — Kerzfeld (N).
12. *Actaea spicata*. Schloß Gerolseck, Greifenstein. — Heiligensteiner Wald (H), Hünenburg (Mr).
13. *Aconitum lycocotum*. Beim Fischbädle; am Weg vom Alten Weiher zur Frischmiß.
Aconitum napellus. Zwischen Sulzern und Darensee. — Am Hochfeld angeblich von NESTLER naturalisirt (N).
14. *Aquilegia vulgaris*. Heiligensteiner Wald. Andlau (H).
Helleborus foetidus. Auch am Rhein, bei Rheinau (N).

16. *Berberis vulgaris*. Spitzköpfe 1000 m.
19. *Papaver argemone*. Wasselnheim, Rosheim, — Benfeld, Schlettstadt (N).
22. *Corydalis cava* Schweigg. u. K. Osthauser Wald (N).
 „ *solida* Sm. Ortenburg (N).
27. *Dentaria pinnata* Lmk. Im Thälchen vom Holzplatz bei Barr zum Kienberg (H), auch zwischen Kandern-Sitzenkirch links (H).
28. *Cardamine amara*. Wasselnheim, Avolsheim, Hochfeld.
 „ *impatiens*. Frankenburg, Fischbädle, Schneckenfelsen. — Bienwald (Sch).
29. *Cardamine silvatica* Link. Schloß Landsberg auf Granit, Walscheid auf Sandstein, Hohenkönigsburg.
30. *Turritis glabra*. Zabern, Hagenau, Otrott, Frankenburg, Ortenburg.
32. *Arabis hirsuta* Scop. Kronthal auf Sandstein. Sonnenköpfe auf Kalk; in der Ebene bei Daubensand.
Arabis arenosa Scop. Heidenschloß bei Wangenburg. Ochsenstein, Hohbarr, Hünenburg, Nideck, Ortenburg, Frankenburg, St. Ulrich bei Rappoltsweiler.
35. *Sisymbrium sinapistrum* Crntz. Noch häufig bei Mutzig mit *Sisymb. sophia* und *Rumex patientia*.
41. *Diplotaxis tenuifolia* DC. Kronthal bei Wasselnheim.
43. *Lunaria rediviva*. Vom Fischbädle zum Kaschelberg. — Auf dem Gipfel des großen Kienbergs bei Barr (H).
48. *Thlaspi alpestre*. Wormspel, Schneckenfelsen.
49. *Teesdalea nudicaulis* R. Br. Niederschöffolsheim, Dachsburg, Urbach, Ranrupt, Bellevue bei Hohwald, Fischbädle; an der Grenze bei Tavannes. — Benfeld (N).
58. *Viola collina* Bess. Limburg (SCHILL).
60. „ *persicifolia* Schk. Michelfelden bei Basel. — var. *elatior* Fr. Hüttenheim, Ebersmünster, Holzbad (N).
Viola canina var. *stricta* Horn. Zwischen Zembs und dem Kanal (N).

- Viola pratensis* var. *stagnina* Kit. Roßfeld, Herbsheim mit *pratensis*; letztere auch bei Rheinau (N).
69. *Dianthus superbus*. Zornthal bei Schleuse 22 (Gelsh). Gaisberg bei Börsch (N). Spesburg und am Rebstall bei Barr 650 m (H).
74. *Cucubalus baccifer*. Bei Wanzenau (Gelsh).
75. *Lychnis viscaria*. Ochsenstein, St. Ulrich.
77. *Spergula pentandra*. Hagenau.
78. *Sagina procumbens*. Am Dareensee. Frischmiß 1200 m.
79. „ *nodosa* Fenzl. Zwischen Weißenburg-Lembach (Sch).
81. *Arenaria trinervia*. Schneeberg 963 m.
82. *Stellaria uliginosa* Murr. Dreibrunnenthal bei Wasselnheim, Schirmeck. Rothenbach, Juni 1877 unter dem Schnee blühend.
- Stellaria glauca* With. Benfeld, Herbsheim, Ebersheim (N).
83. *Mænchia erecta* Fl. Wett. Zabern (Gelsh).
85. *Cerastium triviale* Link. Bis auf die Gipfel, z. B. Schneeberg, Donon.
- Cerastium glutinosum* Fr. Bei Rheinau (N).
89. *Linum tenuifolium*. Marlenheimer Berg, Girstein. — Kircheng bei Barr (H).
93. *Malva moschata*. Nideck. Girbaden, Wische, Schloß Landsberg.
- Althæa officinalis*. Geisberg bei Weißenburg.
94. „ *hirsuta*. Mutzigerberg. — Barr, Bindernheim (N).
96. *Geranium sanguineum*. Neuweiler, auf Sandstein (Mr).
- „ *silvaticum*. Vom obern Breuschthal bis nach Wische.
101. *Hypericum quadrangulum*. Hochfeld.
102. „ *humifusum*. Stephansfelden. — Weilerthal (N).
112. *Rhamnus cathartica*. Barrer Kircheng, Roßfeld près de la Belle Source (N).
118. *Genista tinctoria*. Heiligensteiner Wald (H). Benfeld (N).
120. *Ononis mitis* Gmel. Girstein.
121. *Tetragonolobus siliquosus* Rth. Straße zwischen Otrott-Heiligenstein, selten (H).

120. *Lotus corniculatus*. Bis auf die Gipfel, z. B. Rothenbach
1300 m.
122. *Medicago falcato-sativa*. Kirchberg, Rüppelholz bei Barr (H).
„ *minima* Lmk. Pfalzburg auf dem Wall.
124. *Melilotus albus* Dest. Altkirch, zugleich mit *altissimus*. Erstere
auch auf steinigten Hügeln bei Barr (H) und auf den Rhein-
inseln (N).
126. *Trifolium alpestre*. Sonnenköpfe, Hohenrappoltstein.
„ *elegans* Savi. Urmatt, Gottenhausen bei Zabern. —
Stotzheim; zwischen Dambach-Ebersheim (N), Hagenau,
Lembach (Sch), Freiburg, Suggenthal (SCHILL).
127. *Trifolium hybridum*. Bei Eichhofen (H).
132. *Astragalus cicer*. Göftberg. Scharrach.
„ *danicus* Retz. Obenheim auf dem großen Tumulus (N).
134. *Ornithopus perpusillus*. Im Wald bei Niederschäffolsheim. —
Ebersheim (N), Lützelstein (Mr).
139. *Lathyrus paluster*. Zwischen Istein-Kleinkems (SCHILL).
148. *Prunus padus*. Truttenhausen. Wormspel, Rothenbach.
150. „ *chamaecerasus* Tacq. Kronthalabhänge.
154. *Spiraea filipendula*. Wasselnheim, sehr selten. Roßfeld, Epfig,
Dambach (H).
161. *Potentilla collina* Wib. Oggersheim (Sch), Weissenburg (Sch),
Carlsruhe (H).
162. *Potentilla supina*. Haslach.
163. „ *silvestris* Neck. 4 blättrig, am Grund mit Orange-
fleck, so auf Rothenbach; 6 blättrig auf Gaschnei.
Comarum palustre. Maibächel, Schwarzweyer, Schmelz, bei
Neuweiler (Mr).
171. *Rosa spinulifolia* Dematra. Noch häufig am angegebenen
einigen Fundorte des Gebietes; ob indigen?
172. *Rosa tomentosa* Sm. Schloß Frankenburg.
177. *Mespilus amelanchier*. Nideck, sogar auf dem Thurm, Rüp-
pels-
holz, Hohenrappoltstein.

- Pirus domestica* Sm. Rüppelsholz (H). Mit *torminalis* Ehrh.,
im Sermersheimer Wald (N).
187. *Epilobium montanum* var. *collinum*. Speßburg (H).
188. *Epilobium Lamyi* F. Sch. Wittersdorf bei Altkirch.
195. *Sedum fabaria* Koch. Frischmiß, Schrankenfels.
„ *purpureum* Link. Nideck. — Karsbach bei Altkirch
im Wald.
196. *Sedum capæa*. Noch häufig am Fundorte bei Andlau und
Nothalten beim Kirchhof. Ob bei Thann?
199. *Sedum villosum*. Hochfeld, Fischbädle.
204. *Chrysosplenium oppositifolium*. Nideck. — Dreibrunnenthal.
Walscheid an der Decke der Grotten. Cascade bei Hoh-
wald. Steige am Climont. Tannenkirch.
214. *Torilis helvetica* Gmel. Dorlisheimer und Mutziger Berg.
216. *Cicuta virosa*. Bruchmühle bei Zellweiler (H). Gräben zwischen
Obenheim-Daubensand (N).
224. *Seseli montanum*. Göftberg.
225. *Libanotis montana* Crntz. Schloßwald bei Münster.
226. *Meum athamanticum* Jacq. Am Gerardmer; auf Wiesen bei
Mittla; am weißen See.
229. *Peucedanum alsaticum*. Rufacher Weinberg beim Signal. —
Mutzig, Markolsheim, Schlettstadt (N).
230. *Peucedanum oreoselinum* Mnch. Geroldseck, Herrenstein bei
Zabern. — Hohenkönigsburg (N).
231. *Peucedanum cervaria* Lap. Marlenheimer und Wangenberg,
Ortenburg, Rufacher Weinberg, Ingers- und Sigolsheimer-
berg, Blochmont bei Pfirt.
Peucedanum palustre Mnch. Am südl. Ufer des Longemer.
233. *Angelica pyrenæa* Sprengel. Hautes Chaumes über dem
Schwarzen See.
234. *Selinum carvisolia*. Eichwald hinter Rosenweiler. — Ohnen-
heim. — Oberehnheim, Otrott (N).

238. *Conium maculatum*. Am Göftberg. Straße von Molsheim nach Mutzig. St. Ottilien. Schloßhof Landsberg. — Andlauerthal (H).
240. *Sanicula europæa*. Nideck, Heiligensteiner Wald; am Fußweg aus dem Amferbach zur Schlucht. Rothenbach. Frankenthal.
241. *Adoxa moschatellina*. Dreibrunnenthal, Neuweiler.
244. *Lonicera nigra*. Bressoir (H).
245. „ *periclymenum*. Steigt bis 730 m, z. B. am Heidenkopf, blüht aber nicht.
246. *Sambucus ebulus*. Hohlandsberg 634 m.
„ *racemosa*. Donon, Männelstein, Schloß Girkbaden, Hahnenberg, Hohenkönigsburg.
254. *Galium saxatile*. Schneeberg, Donon, Hochfeld. — Bloss (H).
„ *boreale*. Kirneckthal (H).
255. „ *rotundifolium*. Schloßwald bei Münster, Ottilienberg, Heidenkopf etc. — „Begleiter der Weißtanne“ (H).
257. *Valeriana tripteris*. Spitzköpfe, Frankenthal.
261. *Dipsacus pilosus*. Großmatt im Kirneckthal (H); an der Grenze bei Laufen-Erschwyl.
263. *Knautia longifolia* Koch. Nideck unter dem Wasserfall. — Rothenbach.
266. *Campanula patula*. Zwischen der Orangerie und dem Rhein (B).
267. „ *cervicaria*. Zwischen Goxweiler und Oberehnheim (H).
270. *Phyteuma orbiculare*. Roßfeld (H).
271. *Jasione perennis* Lmk. Zwischen St. Hippolit und der Hohenkönigsburg (N), Neuweiler (Mr).
278. *Hypochaeris glabra*. Weilerthal (N).
280. *Chondrilla juncea*. Auf Feldern bei Schlettstadt (N).
282. *Lactuca virosa*. Kronthal, Westhofen. — Grendelbruch, Dambach, Ortenburg.
288. *Crepis præmorsa* Tausch. Obenheim, besonders auf den Tumuli (N).

292. *Hieracium peleterianum* Merat. Schloß Bernstein (N). —
Hohenrappoltstein.
295. *Hieracium præcaltum* Koch. Marlenheimer und Wangenberg.
304. „ *corymbosum* Fr. Irrthümlich auf dem Belchen
angegeben. — Auf dem Gipfel des Donon, des Schnee-
bergs; im Schwarzwald nur auf dem Feldberg.
311. *Tragopogon minor* Fr. Mutzigerberg.
316. *Cirsium nemorale* Rchb. Urmatter Berg.
321. „ *acaule* All. und *caulescens*. Rödersdorf bei Pfirt.
324. *Serratula tinctoria*. Marlenheimer Berg. Oberlinger bei Geb-
weiler. Ohnenheimer Ried. Forêt de Bride bei Dieuze.
326. *Centaurea nigra*. Wangenberg, Oberlinger, Südabhänge des
Weilerthales.
Centaurea maculosa Lam. Rufacher Weinberg, Sonnenköpfe,
Bollenberg.
327. *Centaurea montana*. Hochfeld, auch mit rothen Blüten.
Hungerplatz (H). Hahnenberg bei Kestenholz. Hohen-
rappoltstein, Rothenbach, Spitzköpfe.
330. *Calendula arvensis*. Katzenthal, Türkheim.
331. *Adenostyles albifrons* Rchb. Grendelbruch, Donon; wohl die
nördlichsten Stationen.
334. *Aster amellus*. Oberehnheim, und auf dem großen Tumulus
bei Obenheim (N). — Pfirt, und an der Schweizergrenze.
336. *Solidago* var. *alpestris* W. K. Hautes Chaumes. Feldberg.
343. *Bupthalmum salicifolium*. Obenheim, Heidolsheim (N).
344. *Gnaphalium dioicum*. Schanze bei Wasselnheim. Mönkalb
bei Barr. Hahnenberg bei Scherweiler. Rothenbach.
Gnaphalium arenarium. Zaberner Steige. — Vendenheim am
Waldrand.
345. *Gnaphalium luteo-album*. Hüttenheim, Sand (N).
346. „ *norvegicum* Gunn. Hochfeld, Donon; wohl die
nördlichsten Stationen.
349. *Senecio viscosus*. Barr (H). Schloßwald bei Münster und
Nordabhänge des Fechtthales. Sasbach beim Steinbruch.

352. *Senecio spathulifolius* DC. Ortenburg, Hahnenberg bei Scherweiler. — Epfig, Dambach (N).
Senecio paludosus. Colonie Hördt. Faule Wag.
357. *Tanacetum corymbosum* Schultz. Hahnenberg, St. Ulrich bei Rappoltsweiler, Schrankenfels, Hohstaufen 896 m.
358. *Anthemis tinctoria*. Sonnenköpfe.
360. *Achillea nobilis*. Elmerforst bei Wasselnheim. Griesbach und Wasserburg bei Münster.
369. *Vaccinium uliginosum*. Vom Hoheneck zur Schlucht. — Zwischen der Bienwaldmühle und Schaidt (Sch).
Vaccinium vitis idæa. Männelstein. — Bei Schaid an einer Stelle (Sch).
 Alle 4 Arten *Vaccinium* sowohl in den Hochvogesen, inclus. Hochfeld, als in der Ebene bei Hagenau. Auf dem Donon, Schneeberg nur *myrtillus* und *vitis id.* — *V. oxycoccus* auch bei Neuweiler (Mr).
371. *Andromeda polifolia*. Hautes Chaumes.
373. *Pirola minor*. Von der Cascade-Hohwald zum Hochfeld, auch *secunda*. — Fischbädle, Steinwasen am Rothenbach. — Neuweiler (Mr).
378. *Gentiana pneumonanthe*. Ohnenheim. — Altstadt bei Weissenburg.
382. *Chlora perfoliata*. Heidolsheim. — *serotina* Koch auf den Rheininseln (N).
Menyanthes trifoliata. Lützelstein (Mr).
384. *Vinca minor*. Walscheid, im Schloßgarten der Hohenkönigsburg eine violettblüh. gefüllte Varietät. — Auch in der Ebene, z. B. Roßfeld (H).
398. *Litorea lacustris*. Etang de Trémonzey bei Epinal.
407. *Atropa belladonna*. Freudeneck. — Hünenburg (Mr). Schloßhof Landsberg, Kirneckthal, Tännchel, Hohlandsberg, Hohstaufen 896 m.
411. *Verbascum pulverulentum* Vill. Bellevue (H).
415. *Heliotropium europæum*. Schlettstadt, Pfaffenheim, Heimbürg bei Türkheim, Rufacher Berg.

425. *Pulmonaria officinalis*. Forêt de Bride bei Dieuze. Château-Salins bis Nancy.
Pulmonaria tuberosa. Walscheid.
431. *Scrofularia canina*. Vauban-Canal bei Neubreisach, Selz. —
 Im Wiesenthal bei Basel, Leopoldshöhe (H).
432. *Digitalis ambigua* Murr. Am Heidenkopf, Hochfeld, Hahnenberg, Frankenthal, Rothenbach, Storchenkopf.
433. *Digitalis lutea*. Schloß Andlau, Hohenrappoltstein.
434. *Gratiola officinalis*. Goxweilér, Bernhardsweiler (H).
435. *Erinus alpinus*. An der Grenze, z. B. Stürmenkopf bei Laufen.
438. *Linaria striata* DC. Am Wege von Wildenstein über den Cöl de Bramont nach La Bresse.
441. *Veronica spicata*. Daubensand, Bollenberg.
442. „ *acinifolia*. Bei Mutzig auf B. S.
444. „ *verna*. Zwischen Ramstein-Ortenburg (N).
447. „ *prostrata* L. Dorlisheimer und Rosheimer Berg.
449. „ *montana*. Bischofsläger, Nideck.
 „ *alpina*. Ballon de Servance bei der Chaume du Beurré.
451. *Pedicularis palustris*. Freudeneck. Oberhalb Steige im Weilerthal.
Pedicularis foliosa. Am Schneckenfels gegenüber den Spitzköpfen.
455. *Melampyrum silvaticum*. Spitzköpfe, scheint dem Hochfeld zu fehlen; im Sattel der beiden Donon gegen Wachenbach eine reiche Auswahl von Uebergangsformen zu *pratense*, wie ich solche in ähnlicher Höhe auch im Schwarzwald und Jura beobachtet.
458. *Euphrasia lutea*. Gaisberg bei Börsch (N).
459. *Phelipæa cærulea* C. A. Mey. Mutziger und Wangenberg.
461. *Orobanche rubens* Wallr. Kirchberg bei Barr (H), Daubensand (N).
462. *Orobanche galii* Duby. Hohbarr, Ramstein, Hohenkönigsburg.
 „ *epithymum* DC. Rand der Vogesias zwischen Weißenburg-Bergzabern (Sch).

- Orobanche teucrii* F. Sch. Mutziger Berg.
463. „ *minor* Sutton. Auch bei Sundhausen (N) mit *elatior*.
 „ *amethystea* Thuill. Rufacher Weinberg auf Weideland.
- Lathraea squamaria*. Coßweiler Wald. — An der Ill (N).
464. *Pinguicula vulgaris*. Wormspel. Hautes Chaumes; auch in der Ebene bei Markolsheim.
466. *Globularia vulgaris*. Marlenheimer und Göftberg, Bollenberg.
 „ *cordifolia*. An der Grenze, z. B. Stürmenkopf bei Laufen.
471. *Mentha pulegium*. An ganz trocknen Orten, auf M., z. B. im Kronthal, auf dem Marlenheimer und Göftberg, Sonnenköpfe.
474. *Teucrium scordium*. Am Steg unterhalb der Ohnenheimer Mühle.
475. „ *montanum*. Rufacher und Schloßleberg; an der Grenze, z. B. Lützel und Stürmenkopf bei Laufen.
476. *Salvia glutinosa*. An der Grenze, z. B. bei Lützel. — Auch am Tüllingerberg, Käferholz bei Basel (H).
479. *Calamintha acinos* Clairv. Kirchberg bei Barr (H).
480. *Calamintha officinalis* Mnch. Sonnenköpfe, Schloßberg bei Rappoltsweiler.
483. *Nepeta cataria*. Orschweier.
- Melittis mellissophyllum*. Hahnenberg bei Kestenholz auf G. St. Ulrich bei Rappoltsweiler auf Gw. Sigolsheimer Berg auf Oo. Kattenbach-Steinbrüche bei Thann auf Gw.
486. *Galeopsis ochroleuca* Lam. Donon, Hochfeld, Montabay, Storchenkopf etc.
488. *Chaiturus marrubiastrum* Rehb. Reichstetter Wald. Altstadt bei Weissenburg.
489. *Stachys germanica*. Romansweiler, Westhofer Sattel. — Auch in der Ebene, z. B. Bruchmühle bei Zellweiler (H).
Stachys alpina. Von Pfirt bis über die Grenze.
491. *Betonica montana* Gaud. Sulzer Belchen.

493. *Brunella alba* Pallas. Im Kronthal am Wangenberg. —
 Oberehnheim und Kirchberg bei Barr, Benfeld etc. (N).
Brunella vulgaris var. *laciniata*. Kirchberg bei Barr (H).



B. Apetalen und Monocotylen.

11. *Rumex pulcher*. Am Rheinufer bei Sasbach.
 18. *Daphne laureola*. Kandern.
 21. *Asarum europæum*. Schloß Landsberg.
 22. *Thesium pratense*. Rüppelsholz.
 „ *alpinum*. Rothenbach, Spitzköpfe.
 24. *Euphorbia dulcis* Jacq. var. *glabra*. Hagenauer Wald,
 zwischen Weißenburg-Bobenthal; zwischen Niederbronn-
 Bergzabern (Sch).
 26. *Euphorbia amygdaloides*. Bärenkopf. Auf V. S. und Kalk
 verbreitet bis Nancy. (Bois de Maxéville.) — Auch am
 Rhein bei Rheinau (N).
 27. *Mercurialis perennis*. Heidenschloß, Girbaden, Landsberg,
 Speßburg, Frankenburg, Wasserburg, Rothenbach. — In
 der Ebene bei Hüttenheim, Osthausen (N).
Buxus sempervirens. An der Grenze auf Schloß Burg etc.
 41. *Salix aurita*. Schneeberg, Rothenbach bis 1300 m.
 44. „ *rubra* Huds. Étang de Champigneulles bei Nancy.
 55. *Taxus baccata*. Freudeneck. — Kandern, gegen den Fasanen-
 garten (H).
 64. *Sagittaria sagittifolia*. An der Ill bei Wanzenau.
 65. *Triglochin palustris*. Ohnenheim.
 66. *Butomus umbellatus*. Breuschbrücke bei Molsheim, Wiesen
 zwischen Zeinheim-Landersheim, Vauban-Canal bei Neu-
 breisach. — Neuweiler (Mr).
 68. *Potamogeton natans*. Allenweiler, Ill bei Altkirch.
 „ *plantagineus* Ducroz. In einem Bache auf dem
 Gottenheimer Ried (SCHILL).

72. *Ruppia rostellata* Koch. Château-Salins.
73. *Najas major* All. Bei Boftzheim mit *Zannichellia pal.* (N).
 „ *minor* All. Hanflöcher bei Weißweil mit voriger.
 (LAUTERER und SCHILL).
76. *Aceras anthropophora* R. Br. Hangenbieten, Dreispitz. —
 Altenberg (H) und Gutleutrain bei Barr (G).
77. *Anacamptis pyramidalis* Rich. Dreispitz. — Kirchberg (H).
Himantoglossum hircinum Spr. Westhofer Sattel, Elsterberg.
 — Dreispitz bei Mutzig. Hangenbieten.
78. *Orchis purpurea* Huds. und *militaris*. Am Rhein bei Daubensand (N).
79. *Orchis globosa*. Storchenkopf.
Orchis ustulata. Auf dem Girstein 360 m, im Gebirg bei Steige am Climont 500 m.
Orchis coriophora. Birkenwald, Coßweilerthal. — Ungersberg (N), Dettweiler (Gelsh).
80. *Orchis morio* mit *mascula*, *latifolia*. Am. Climont bei Steige 500 m.
82. *Orchis maculata*. Nideck, Storchenkopf.
Ophrys muscifera Huds. Girstein, Dreispitz.
 „ *aranifera* „ Dreispitz, Judenkirchhof bei Rosenweiler. — Am Rhein bei Krafft (N).
83. *Ophrys arachnites* Murr. { Marlenheimer Berg. Erstere auch
 „ *apifera* Huds. { am Kanal bei Sundhausen, letztere
 { am Rhein bei Krafft (N) und auf dem Kirchberg (H).

Im Westhofer Sattel und auf der Schanze eine Menge Uebergangsformen, z. B.

- 1) *O. arachnites* × *apifera*. Schnäbelchen nur einmal gebogen. Anhängsel der seitlich nicht eingeschnittenen, fast wie bei *apifera* gestalteten, aber größern Unterlippe nach vorn. Sonst wie *apifera*, indem die zwei behaarten Höcker der Unterlippe sehr deutlich, die zwei innern Flügel grünlich und behaart sind.

2) *O. apifera* × *arachnites*. Schnäbelchen doppelt gebogen. Unterlippe der obersten Blüte ganz flach, die der andern concav mit nach vorn gekehrtem Anhängsel und etwas hellfarbiger Zeichnung, sonst wie *apifera*; aber innere Flügel breit, blattartig, rosa, grün geadert. Aehnliche Formen sind mir aus der Umgegend von Metz angezeigt.

84. *Platanthera chlorantha* Cust. Papiermühle und Girstein in wenigen Exemplaren, im Föhrenwalde. Dreispitz selten, Wintzfelden, Ballon de Servance. — An der hohen Straße von Welschbruch zum Hochfeld (H).

Platanthera viridis Lindl. Coßweilerthal neben *O. ustulata* und *coriophora*. Kirchberg und Rüppelholz bei Barr. Oberhalb der Steige am Climont 500 m. — Alpestre Formen am Rhodiolaefelsen 1200 m.

85. *Gymnadenia albida* Rich. Fehlt auf dem ganzen Gebiet vom linken Ufer der Nahe bei Bingen (auf Devon) bis fast 1¹/₂^o südl. zum Schneeberg; blüht hier und auf dem Donon (Vogesensandstein), auch auf dem Hochfeld (Granit) neben *Arnica*, Anfangs Juni; erscheint erst wieder, Ende Juni blühend, auf Montabey; bei den Spitzköpfen; am Rothenbach; den Ballons von Giromagny und Servance (auf Granit und Devon), dann nochmals, fast 2^o südl. auf der Dole (auf Kalk).
87. *Neottia nidus avis* Rich. Coßweiler Wald, Kirneckthal, Frankenburg, Hohenkönigsburg, Fischbädle, Spitzköpfe, Frankenthal, Gaschnei, Rothenbach. Auch im Tannenwald bei Mühlhausen etc. und am Rhein bei Krafft.
88. *Listera ovata* R. Br. Birkenwald, Marlenheimer Berg. Dreispitz, Mittla.
89. *Spiranthes autumnalis* Rich. Heiligensteiner Au (H). in der Ebene bei Osthausen (N).
90. *Goodyera repens* R. Br. In Baden: Tannenfiesel bei Schliengen (SCHILL).

91. *Epipactis rubiginosa* Crntz. In den Föhrenwäldchen am Wege von Dorlisheim-Rosheim. — Rüppelholz (H).
Epipactis latifolia All. Schrankenfels, Murbach, Wildenstein etc. bis ca. 700 m. — Heiligenstein im Wald (H).
Cephalanthera ensifolia. Wangenberg, Hohenrappoltstein, Wildenstein. — Crax und Schloß Landsberg (H).
Cephalanthera rubra Rich. Dorlisheimer Wäldchen. — Ober-
 ehnheim, Altenburg (H).
99. *Leucojum vernum*. Im Bienwald, *copiose* (Sch).
100. *Narcissus pseudo-narcissus*. Spitzköpfe an einer Stelle an der Schneegrenze Juni 21, 1877. — Rothenbach.
101. *Tamus communis*. Wasenweiler am Kaiserstuhl.
102. *Majanthemum bifolium*. Birkenwald, Freudeneck, Schneeberg, Männelstein, Andlau, Forsthaus Wick, Gipfel des Heidenkopfs. — Rothenbach.
103. *Convallaria majalis*. Rothenbach 1300 m mit letzterer.
 „ *polygonatum*. Rüppelholz, Ortenberg, Hahnenberg, Forsthaus Wick.
Convallaria verticillata. Schneeberg, Hochfeld, Tännchel, Rothenbach 1300 m.
104. *Streptopus amplexifolius* DC. Auch am Rhodiolafels.
105. *Paris quadrifolius* var. *quinquefol*. Bei Weißenburg (Sch). — Dreibrunnenthal.
Paris quadrifolius. Rothenbach 1300 m.
106. *Lilium martagon*. Heiligensteiner Wald, Hohenkönigsburg, Hahnenberg, Rothenbach. In der Ebene: bei der Limburg.
Tulipa silvestris. Kolbsheim (B), Mittelbergheim (N), Tüllinger Berg bei Basel, *copiose* (H).
109. *Allium victorialis*. Rothenbach.
111. „ *rotundum*. Westhofer Reben, Dorlisheim.
 „ *sphærocephalum*. Singrist. Mutziger Berg. — Ober-
 ehnheim, Ortenberg (H).
112. *Allium scorodoprasum*. Dorlisheim.

113. *Allium oleraceum*. Auch auf B. S. der „Fels“ bei Wasselnheim.
116. *Scilla bifolia*. Göftberg, Ballbronn, Rosheim, Gerardmer. — Leopoldshöhe bei Basel (H).
119. *Gagea arvensis* Schult. Göftberg, Westhofer Sattel, Dachsburg, Dieuze, Château-Salins.
121. *Muscari botrygoides* Mill. Weißenburg (Gelsh).
Endymion nutans Dumort. Metz (GODRON).
Anthericum liliago. Hohenstein bei Haslach, Oberehnheim, Landsberg, Ortenburg, Rothenbach 1300 m. — Lützelstein (Mr).
123. *Colchicum autumnale* var. *vernale* Hoffm. Allenweiler.
126. *Juncus glaucus* Ehrh. Trockene Granitabhänge des Ortenburger Schloßberges.
Juncus filiformis. Blanchemer, grüner See.
127. „ *capitatus* Weigel. An Gräben unterhalb Murbach.
128. „ *silvaticus* Reich. Hördt, Engenthal, Hautes-Chaumes.
130. „ *nigritellus* Koch. Grüner See, alte Weiher bei Frischmiß.
Luzula Forsteri DC. Champigneulles bei Nancy.
132. „ *sudetica* Presl. Lac de Lispach.
138. *Sparganium simplex* Huds. Allenweiler.
142. *Cyperus fuscus*. Ill bei Wanzenau (Gelsh).
143. *Cladium mariscus* R. Br. Neu für das rechte Ufer: auf der faulen Wag am Fuß des Büchsenbergs. — Rosfeld *près la belle source* (N), wo auch folgende Art.
143. *Rhynchospora alba* Vahl. Longemer.
149. *Scirpus lacustris*. Allenweiler, Pfirt. — In der Zembs bei Herbsheim mit langen bandartigen Blättern schwimmend (N).
151. *Scirpus macrostachys* Rehb. Brumath.
158. *Carex Davalliana* Sm. Faule Wag.
159. „ *cyperoides*. Mooswald bei Freiburg (SCHILL).
 „ *pauciflora*. Spitzköpfe, Frankenthal.
162. „ *divulsa* Good. Hördt (B).
163. „ *brizoides* L. Hüttenheim (N).

168. *Carex Buxbaumii* Whtnbg. Heilenbach bei Wasselnheim.
169. „ *umbrosa* Host. Forêt de Bride bei Château-Salins. — Hochfeld; im Ried bei Benfeld, die monströse Form *C. sicyocarpa* Lebel. mit durch Insectenstich geschwellenen Früchten (N).
171. *Carex montana*. Wangenberg, Dreispitz, Rothenbach, Forêt de Bride bei Château-Salins, Bois de Maxéville-Nancy.
172. *Carex ornithopoda* Willd. Dorlisheimer und Bischeberg, Rüppelsholz, Tannwald bei Mühlhausen, Bois de Maxéville-Nancy.
- Carex digitata*. Freudeneck, Schloßberg bei Schirmeck.
176. „ *distans*. Wasselnheim, Sulzbad, Haslach, faule Wag.
179. „ *filiformis*. Longemer.
187. *Andropogon ischæmum*. Göftberg, Bollenberg. — In der Ebene bei Daubensand (N).
193. *Alopecurus utriculatus* Pers. Schlettstadt, Kapellenmatt (N).
195. *Phleum asperum* Vill. In Baden: Schloßberg in Reben der Burghalde, Schönberg bei Ebringen, Oelberg bei Ehrenstetten (SCHILL).
196. *Cynodon dactylon* Pers. Rheindamm bei Markolsheim (N).
200. *Calamagrostis montana* Host. Vom Schneeberg zur Nideck, Storchenkopf.
- Calamagrostis arundinacea* Rth. Ringelstein.
203. *Sesleria cærulea* Ard. An der Grenze, z. B. Stürmenkopf bei Laufen, Bois de Maxéville-Nancy. (Neu für Hessen, Juni 1878, lt. Mittheilung meines Freundes Pfr. Knorr bei Wendelsheim (auf *Melaphyr*).
205. *Avena pratensis*. Ortenburg.
208. „ *carpophylla* Web. Wagethal, Obersteigen, Dachsburg.
„ *præcox* P. B. Felsenkirche Dachsburg.
209. *Holcus mollis*. Ziemlich selten. Romansweiler, Landsberg, Heidenkopf, Tännchel, Rothenbach.
210. *Aira cespitosa*. Rothenbach etc. Die Halme zuweilen von Insectenstich angeschwollen.

211. *Sieglingia decumbens* Bernh. Bis auf die Gipfel, z. B. Schneeberg, Hochfeld etc.
212. *Melica ciliata*. Thann.
„ *nebrodensis* Parlat. Ortenburg.
224. *Sclerochloa dura* P. B. Vor dem Breisacherthor, Schlettstadt.
228. *Festuca loliacea* Curt. Bleiche bei Wasselnheim, im Rheinwald bei Benfeld (N).
229. *Bromus asper* Murr. Fasanerie bei Zabern (Gelsh).
232. „ *patulus* M. & K. Auch in der Ebene, bei Herbsheim (N).
242. *Festuca Lachenalii* Spenn. Ebersheim (N).
244. *Nardus stricta*. Rothenbach, Belchen etc. („Hundsbürste“ der Bergbewohner.)

C. Cryptogamen.

249. *Isoetes echinospora* Durieu. Longemer.
GAY, im Bull. de la Société bot. de France gibt folgende sehr treffende Diagnosen:
I. echinospora. Souche bilobée régulièrement. Frondes étalées, mais se redressant et s'agglutinant les uns aux autres lorsque retirées de l'eau.
I. lacustris. Frondes dressées dans l'eau; plus raides que celles de l'*echinospora*, et restant parfaitement libre lorsque retirées de l'eau.
250. *Lycopodium selago*. Schneeberg mit *clavatum* L., Climont, Sulzer Belchen. — Am Moos des Titisees; β *recurvum* Desv. am Hörnle zwischen Schauinsland-Belchen (SCHILL).
251. *Lycopodium alpinum*. Am Schauinsland (SCHILL). Sulzer Belchen.
252. „ *inundatum*. Torfmoor bei Schönwald; in der Ebene: Kreuzwasen bei Niederreuthe (SCHILL).

254. *Equisetum maximum* Lmk. Altkirch, Pfirt, bis über die Grenze, Vic, Salival.
255. *Equisetum silvaticum*. Freudeneck, Birkenwald, Kirneckthal, Ungersberg, Heidenkopf, Hochfeld.
261. *Polypodium robertianum* A. Br. Oberehnheim (N); an der Grenze z. B. bei Ruine Blauenstein. — In Baden: Hexmattbrücke bei Lippurg, Gipfel des Achkarrer Schloßbergs, Ruinen der Hochburg (SCHILL).
262. *Blechnum spicant*. Rth. Haberacker, Climont. — Im obern Ehnthal, auch am Fußweg von Landsberg-St.-Ottilien (H).
266. *Polystichum montanum* Rth. Dreibrunnenthal, Barr, Spitzköpfe. — In Baden: oberhalb Herdern am Roßkopf (SCHILL).
Polystichum thelypteris Rth. Oberschaffhausen (SCHILL).
268. *Woodsia ilvensis* R. Br. Hirschsprung im Höllenthal. (In dem, von diesem Orte durch die Güte m. Freundes FR. FREY aus dem Herbar v. VULPIUS soeben erhaltenen Exemplar kann ich nur *hyperborea* erkennen.)
269. *Asplenium septentrionale* Sw. Fels bei Wasselnheim, Mutzigerberg, Barr, Schloß Schirmeck, Urbach, Ortenburg, von Mittla zum Fischbädle, Hohstauen, am Saut de la Truite oberhalb Giromagny.
270. *Asplenium adiantum nigrum*. Fels, Wangenberg, Karlsprung bei Zabern, St.-Ottilien, St.-Hyppolit, Wasserburg.
271. *Asplenium lanceolatum* Huds. mit den beiden letzten Arten an fast unersteiglichen Felsen bei Dahn (Sch).
Asplenium viride Huds. Kälbling bei Winzfelden. — Schauinsland (SCHILL).
Asplenium trichomanes var. *lobato-crenatum*. An schattigen Stellen des Freiburger Schloßbergs (SCHILL).
Asplenium vogesiacum F. Sch. Erwähnt dieser Autor (im Jahrb. XXII. der Pollichia) als *nova species* auf Vogesias bei Bitsch, und gibt folgende Diagnose: Blättchen zu 6 bis 12 Paaren, gedrängt, sich mit den Rändern berührend

oder deckend, ei-nierenförmig, breiter als lang, stumpf gekerbt. Soren an den Queradern, später zusammenfließend und die Mitte der Blättchen bedeckend. H. kaum 6 cm.

272. *Scolopendrium vulgare* Sm. Rochesson bei Vagney. — In Baden: Ziehbrunnen bei Bötzingen, zwischen Kiechlingsbergen-Amoltern (SCHILL).

273. *Ophioglossum vulgatum*. Faule Wag bei Niederrothweil (SCHILL).
Botrychium lunaria Sw. Schneckenfelsen am Hoheneck, Remiremont.

Osmunda regalis. Krämerthal und Scheuerthal bei Neuwicler (Mr); unweit Landsberg (H).



III. Die Farne.

Unter den blüthenlosen Pflanzen sind es die Farne, deren seltsame Gestalten in Teichen und Seen, oder deren schlanke, vor dem Entfalten spiraling gerollte Wedel auf dem Lande unser Auge erfreuen. In Teichen der Rheinebene wie eine Lemna schwimmend, breitet sich die *Salvinie* aus, oder zeigen sich, halb versteckt, die, einem vierblättrigen Kleeblatt ähnlichen Fiedern der *Marsilie* neben binsenartigen *Pilularien*; den Grund der Vogesen- und Schwarzwaldseen überziehen, wie submarine Wiesen, die vom Wellenschlag bald ans Ufer geworfenen starren Büschel der *Isoëten*. Aber anders als die soeben genannten Wasserpflanzen oder Wurzelfarne (*Rhizocarpeen*), und nicht, wie diese, ihre Früchte in Sporangien unter dem Wasser reifend, tragen die auf dem Lande lebenden Arten die bräunlichen Fruchtblätter auf der Unterseite ihrer frischgrünen, zierlich gefiederten Blätter, selten auf besondern Stielen. Diese reizenden Landformen sind es, die vom leisen Winde bewegt, die Ufer der Waldbäche schmücken; so manche *Aspidien*, die, wie *Blechnum*, *Polystichum thelypteris*,

mitten unter Wollgräsern und *Equiseten* auf dem Torf-
felde ragen oder Felsblöcke überziehen, wie *Phegopteris*
robertianum, *polypodioides*; *Asplenium trichomanes*, *septen-*
trionale, *adiantum nigrum*, *germanicum*. Im Allgemeinen
schatten- und feuchtigkeitliebend, bleiben nur wenige Arten
trockenern Standpunkten hold, und eigentlich nur *Asple-*
nium ruta muraria, *trichomanes*, *septentrionale* (selten,
wie im nahen Reinhardsmünster, *Cystopteris fragilis*), zu
denen in der Südschweiz noch *Asplenium germanicum*,
Ceterach, *Adiantum capillus veneris* sich gesellen, halten
sich auf Gemäuer inmitten der Städte und Dörfer, oder,
wie *Botrychium*, *Allosorus*, an sonnigen Halden des Ge-
birgs; daher auch nur eine kleine Zahl, vor Allen *Asplenium*
ruta muraria, dann *Asplenium adiantum nigrum*, *tricho-*
manes; *Ceterach*, ferner die *Hygrophyten*: *Blechnum*,
Scolopendrium, *Aspidium*, den Winter bestehen, dem bei
uns selbst der bis 2 m hohe Adlerfarn unterliegt. Denn
nur die gleichmäßige Wärme der Tropen oder das feuchte
Klima Australiens erzeugen jene baumartigen Formen, fast
palmenhohe Stämme, deren verwandte Gattungen in
frühern Erdperioden auch unsere Gegend, aber auch höhere
Breiten, in 74° N. die Bäreninsel u. s. w., bewohnt haben.
Eine dem ebenerwähnten Adlerfarn täuschend ähnliche Art,
Pteris oeningensis Al. Br., wurde im Tertiär von Oeningen,
eine andere, *Pteris Ruppensis* Heer, im Süßwasserkalk
von Spechbach bei Altkirch gefunden ¹⁾. Dem Rheingebiet

¹⁾ Confr. DELBOS et KÉCHLIN, Description du Haut-Rhin II. 17
und a. a. O. — GERHARD, im Programm 1875 d. Realprogymnasiums
Gebweiler.

nicht angehörig, doch unserer *Botrychium* ähnlich, sind die Wedelabdrücke des kürzlich entdeckten, wohl ältesten bekannten Farns, *Eopteris Criéi* aus dem Silur von Angers¹⁾. Die ältesten Farne unseres Gebietes stammen aus devonischen Schichten (terrain de transition, nach DELBOS) des Elsaßes und des lothringischen Grenzgebiets bei Forbach, zahlreiche Abdrücke baumartiger Formen. — Bekannt sind folgende 26:

Aus dem Devon von Thann, Bitschweiler, Niederburbach:

Cyclopteris Kæchlini Schimp.
 „ *Collombiana* „
 „ *polymorpha* Gæpp.
Sphenopteris Schimperiana Gæpp.

Aus dem Carbon von St.-Hippolit:

Sphenopteris dissecta Brongn.;

von Roppe:²⁾

Neuropteris tenuifolia Brongn.
 „ *gigantea* „
 „ *macrophylla* „
Pecopteris Serlii „
 „ *aquilina* „
 „ *Nestleriana* „
 „ *gigantea* „
Dictyopteris.

Nicht, wie an letzten Orten im Verein nur mit *Calamiten*, *Cycadeen* etc., aber in nachbezeichneter Trias-

¹⁾ SAPORTA, Le monde des plantes. Paris 1878.

²⁾ Auch dieses Flötz, wie alle andern des Oberelsaßes, erwies sich nicht bauwürdig und wurde mit den andern der Umgegend verlassen, nachdem die Gesamtsumme von einer halben Million Franken nutzlos verausgabt war.

formation auch mit *Monocotylen*, fanden sich folgende Arten: ¹⁾

Im Buntsandstein von Epinal:

Caulopteris tessellata Schimper und Mougeot
 „ *micropeltis* „ ;

von Baccarat:

Caulopteris Lesanga Schimper und Mougeot;

von Gottenhausen:

Caulopteris Voltzii Schimper und Mougeot;

von Sulzbad:

Pecopteris Sulziana Brongn.

Neuropteris Voltzii „

„ *elegans* „

„ *grandifolia* Schimp. und Moug.

„ *imbricata* „

„ *intermedia* „

Crematopteris typica „

Cottæa Mougeotii „

Anomopteris Mougeotii „

Letztere Art, von welcher bis 3 m lange Wedel gefunden worden sind, scheint von Allen am meisten verbreitet; wenigstens ist sie von verschiedenen Orten angezeigt. Bei Westhalten, wo früher die schönsten Exemplare vorkamen, traf ich die Fundschicht verlassen; dagegen erhielt ich manches schöne Exemplar aus den Steinbrüchen der nächsten Umgegend, z. B. von der Papiermühle, von Allenweiler und Niederhaslach. — Die doppelt gefiederten Wedel mit sehr kleinen Fiederchen gleichen denen tropischer Arten (*Cyathea*).

¹⁾ Confr. DAUBRÉE, Description du Département du Bas-Rhin p. 113. — SCHIMPER et MOUGEOT, Monographie des plantes fossiles du grès-bigarré 1844.

Waldner, Beiträge.

Aus den entsprechenden Schichten des rechten Rheinufer sind nur wenige Pflanzenreste, z. B. in der Grauwacke bei Oberweiler bekannt ¹⁾.

Ein Blick auf die Verbreitung der lebenden Formen lehrt, daß nur eine Art unser Gebiet nicht überschreitet, somit endemisch scheint; es ist oben (pag. 28) genannte, etwas fragliche *Asplen. vogesiacum* F. Sch. — Unter den *Phanerogamen* eine einheimische Art zu nennen, bleibt solange unmöglich, als ein erheblicher Unterschied zwischen *Viola grandiflora* Vill., dem Vogesenveilchen (dessen Asche ich zinkfrei fand) und *calaminaria* Lej. der Galmeigruben bei Aachen, auch *lutea* Sm. des Riesengebirgs, *calcarata* L. des südl. Jura nicht besteht. — Alle andern Arten darf man als Einwanderer betrachten, deren Verbreitungsbezirke in den Nachbargebieten und über die Continente aus Folgendem ersichtlich werden ²⁾.

Dreiundvierzig Arten bewohnen unser Gebiet, wenn wir, mit *Asplenium Halleri* und *Adiantum capillus veneris*, die jurassischen Grenzformen beiziehen. Die vorhin erwähnte *Asplen. voges.* wie letzte zwei Arten fehlen der „Flora Deutschlands“, die dagegen vier bei uns fehlende enthält, nämlich *Botrychium simplex*, *Hymenophyllum tunbridgense*, *Woodsia hyperborea*, *Cystopteris sudetica*. In unserm ganzen Gebiet und auf allen Formationen ver-

¹⁾ Confr. WENK, Beschreibung v. Freiburg 1838. — LAUTERER, Excursionsflora v. Freiburg. — ECKER, über eine Niederlassung aus der Renanthezeit.

²⁾ Confr. LECOQ, Études sur la géographie botanique de l'Europe. — HOOKER, Species Filicum etc.

breitet erscheinen *Botrychium lunaria*; *Polypodium*; *Pteris*; *Asplenium ruta muraria*, *trichomanes*, *filix femina*; *Polystichum filix mas*, *thelypteris*, *spinulosum*, die alle, zählt man den Kaiserstuhl mit Ceterach dazu, das Gebirg, aber auch die Rheinebene bewohnen, in welche, aus ersterm, auch *Osmunda*, *Phegopteris robertianum*, *Scolopendrium*, *Polystichum thelypteris* hinabsteigen. Die übrigen (Landformen) bleiben im Gebirg, doch nur sieben: *Cystopteris montana* des hohen Jura; *Blechnum*; *Botrychium lunaria*, *rutaceum*, *matricariae*; *Allosorus*; *Asplenium alpestre*, erreichen die subalpine Region, ausschließlich bewohnen die höchsten Vogesen- und Schwarzwaldgipfel nur die beiden letztern Arten. Von den fünf Wasserformen, den *Rhizocarpeen*, fallen drei ausschließlich der Ebene, die beiden *Isoëten* den Vogesen und dem Schwarzwald zu.

1. *Rhizocarpeae*. Als fast cosmopolite Art erscheint *Marsilia*, die vom Mont d'or über Süddeutschland zum Ural geht, in Nordamerika und auf den Sandwichinseln sich zeigt, den Pyrenäen fehlt¹⁾.
2. *Pilularia*. — Nordische Form. M. E. S. Ural.
3. *Salvinia*. — Circumpolar. A. N.
4. 5. *Isoëtes echinospora* und *lacustris*. — Nordische Formen. Beide in E. S., erstere in Lappland, Island, Grönland; letztere im Ural, in N. Beide in den Vogesen, im Schwarzwald,

¹⁾ Um die Verbreitung kurz anzudeuten, bezeichne:

- P. = Pyrenäen,
- M. = Mont d'or,
- E. = England-Großbritannien,
- S. = Scandinavien,
- A. = Nord-Mittel-Asien,
- NA. = Nord-Afrika,
- SA. = Süd-Afrika,
- N. = Nord-Amerika.

erscheinen wieder im Lago Maggiore, erstere auch im Lago d'Orta¹⁾. (In den Reisfeldern Piemonts die größte Form des Genus: *Is. Malinverniana* Ces. et De Not.) Beide erreichen M., aber nur letztere P. (In NA. andere Arten, wie *adspersa*, *hystrix*, *riparia* etc., letztere Art auch in N.)

6. **Osmundaceae.** *Osmunda regalis*. Einzige europ. Art der Familie. — Fast cosmopolit. Azoren. NA. P. M. E. S. A. Indien. SA. N. Rio Janeiro.
7. **Ophioglossaceae.** *Ophioglossum vulgatum*. — Cosmopolit. Azoren. P. M. E. S. Geht über Kleinasien, Sibirien, Himalaya, Japan, Sandwich, nach Alasca, Texas, St. Helena, SA. Australien.
8. *Botrychium lunaria*. — Circumpolar und cosmopolit. Italien. P. M. E. S. A. Australien, Patagonien, Grönland.
9. *Botrychium rutaceum* Sm. — Circumpolar. S. Aleuten. N.
10. „ *matricariae* Spr. — Circumpolar, fast cosmopolit. P. S. Sibirien, Japan, Australien, Canada.
11. **Polypodiaceae.** *Polypodium vulgare*. — Circumpolar, cosmopolit. Azoren. NA. P. M. E. S. A. N. Sandwich. SA.
12. *Phegopteris robertianum*. — P. Mont Ventoux. E. S. N. etc.
13. „ *dryopteris*. — Circumpolar, fast cosmopolit. P. M. E. S. A. Japan, Indien. N.
14. *Phegopteris polypodioides*. — Circumpolar. P. M. E. S. A. N. Grönland, Island.
15. *Pteris aquilina*. — Circumpolar. Cosmopolit. Canarien. NA. Sicilien. P. M. E. S. etc.
16. *Allosorus crispus*.²⁾ — Circumpolar. P. M. E. S. Steyermark, Kleinasien, Unalaska.

¹⁾ Confr. CHRIST, Pflanzenleben der Schweiz pag. 56.

²⁾ Die Schreibart „*Allosorus*“ (in KIRSCHLEGER'S FLORE) stammt von einem Druckfehler in ENDLICHER'S Genera 1836. — In JESSEN'S Deutscher Excursions-Flora irrtümlich „O in d. Vogesen“. Dieses soeben erschienene Buch ist überhaupt bezüglich der Fundorte sehr unzuverlässig.

17. *Ceterach officinarum*. — Südliche Form. Canarien. NA. P. M. E. Gothland, Südtirol, Kleinasien, Persien, Himalaya.
18. *Adiantum capillus veneris*. — Südliche Form. Cosmopolit. Canarien. NA. P. M. E. (Wales, Irland), Istrien, Kaukasus, Syrien, Persien, Indien, China, Sandwich N. Westindien. SA.

Aspleniaceae.

19. *Asplenium septentrionale*. — Circumpolar. P. M. E. S. Geht bis zum Altai, Indien.
20. *Asplenium ruta muraria*. — Cosmopolit. NA. Portugal, Spanien, Frankreich. E. S. Baikalsee, Tibet. N. SA.
21. *Asplenium germanicum*. — Schottland. S. Dalmatien.
22. „ *alpestre*. — E. S. A. N.
23. „ *viride*. — Circumpolar. P. S. Himalaya. N.
24. „ *adiantum nigrum*. — Cosmopolit. NA. Canarien. P. M. E. S. Ural, Kaukasus, Persien, Abyssinien, Indien, Java, Sandwich.
25. *Asplenium trichomanes*. — Circumpolar. Cosmopolit. Canarien. NA. P. M. E. S. Persien, Indien, Sandwich, Amerika. SA.
26. *Asplenium filix femina*. — Circumpolar. Cosmopolit. Canarien, Madeira. NA. P. M. E. S. A. N. Westindien, Venezuela, Australien. SA.
27. *Asplenium Halleri*. — P. E.
28. „ *lanceolatum*. — Südliche Form. St. Helena, Azoren, Madeira. NA. Spanien. E. Griechenland.
29. *Blechnum spicant*. — Nordische Form. Circumpolar. P. M. E. S. Kamtschatka, Aleuten, Grönland.
30. *Scolopendrium vulgare*. — Circumpolar. Azoren. NA. P. M. E. S. Ural, Kaukasus, Japan. N. Sehr verbreitet traf ich diese Art am Meer bei Honfleur.

Aspidiaceae.

31. *Aspidium lonchitis*. — Circumpolar. P. S. Alpen. N. bis Grönland, Himalaya.

32. *Aspidium aculeatum*. — Cosmopolit. NA. P. M. E. S. A. SA. Australien.
33. *Polystichum montanum*. — P. M. E. S. Griechenland, Georgien.
34. „ *thelypteris*. — Cosmopolit. NA. Europa. A. Himalaya, Australien N. SA.
35. *Polystichum cristatum*. — Circumpolar. Europa. A. N.
36. „ *spinulosum*. — Circumpolar. Madeira. P. M. E. S. Himalaya. N. — selten SA.
37. *Polystichum filix mas*. — Circumpolar. Cosmopolit. Canarien, Madeira. NA. P. M. E. S. Baikalsee, China, Japan, Indien, Sandwich. N. Mexico. SA.
38. *Cystopteris fragilis*. — Cosmopolit. Teneriffa. Madeira. NA. P. M. E. S. A.; am Himalaya bis 4500 m. Australien, Sandwich. N. Magalhænsstraße mit *Hippuris*. SA. — Geht mit *Isoëtes echinospora*, *Phegopteris dryopteris*, *polypod.*, *Blechnum*, *Aspidium lonch.*, *Woodsia* am weitesten nördlich bis Grönland.
39. *Cystopteris regia*. — P. S., *subalpines* und *alpines* Europa.
40. „ *montana*. — Circumpolar. P. Schottland. S. Alpen, Apenninen, Karpathen, Kamtschatka. N.
41. *Woodsia ilvensis*. — Circumpolar. E. Lappland, Sibirien, Grönland. — Elba (*inde nomen*).
42. *Struthiopteris germanica*. — Circumpolar. A. N. etc.

Die überwiegende Zahl polarer Formen (22 : 42), bei nur 3 : 42 südlichen, erlaubt einen Schluß auf die Urheimat. — 32 finden wir auf den britischen Inseln, fast ebensoviele und meist die nämlichen erreichen die Pyrenæen, 25 den Mont d'or. Kaum eine andere Ordnung unserer Gefäßpflanzen beansprucht, wie die der Farne, mit so zahlreichen cosmopoliten Arten (17 : 42), ein so weites Areal, dringt in die Polarzonen und, vermöge dieser Fähig-

keit, auf Gebirgen bis an die Schneegrenze, in Individuenzahl immer abhängig vom Grade der Luftfeuchtigkeit. Gerade die mit jedem Boden genügsamen Arten unseres kleinen Gebiets haben auch über Continente die weiteste Verbreitung gefunden. —



Inhalt.



	Seite
I. Einleitende Bemerkung	3
II. Aufzählung neuer Fundorte.	
A. Dicotylen	11
B. Apetalen und Monocotylen	21
C. Cryptogamen	27
III. Die Farne	30



C. F. Winter'sche Buchdruckerei.

In *Carl Winter's Universitätsbuchhandlung in Heidelberg*
ist vom gleichen Verfasser erschienen:

Excursionsflora von Elsass-Lothringen.

Autorisirte nach FR. KIRSCHLEGER's Guide du Botaniste bearbeitete
Ausgabe.

Mit einer Karte.

16^o. Geb. in Rück- & Ecklwd. **Ermässiger Preis nur 1 Mark.**

Durch den äusserst billigen Preis von nur 1 Mark haben wir es möglich gemacht, dass das zeitgemässe und nützliche Büchlein in die Hände jedes Schülers der Reichslande gelangen kann. Wir bitten dasselbe zu diesem Zwecke zu empfehlen und erlauben uns nachstehende Urtheile der Presse mitzutheilen:

Für jede Exursion ist die praktischste Art dieselbe zu unternehmen nebst den einzelnen Wegen und Standorten und deren Bodenverhältnissen genau angegeben und werden vor allen Dingen die an den betreffenden Localitäten wachsenden bemerkenswerthen Phanerogamen und Gefässkryptogamen ausführlich aufgeführt. Diese genauen Aufzählungen, sowie eine vorausgeschickte Betrachtung über die Vertheilung der Pflanzen im behandelten Gebiete geben dem Buche ein allgemeineres Interesse für den Pflanzengeographen und deutschen Floristen. Recht bemerkenswerth ist noch die ebenfalls vorausgeschickte kurze Geschichte der Agrikultur des Reichslandes.

Der Naturforscher.

Wir lernen da die eigenthümliche Vegetation der Waldschluchten, der Granitfelsen im Gegensatz zum Vogesensandstein, der Torfwiesen etc. kennen, daneben aber auch manche Seltenheiten, welche nur an bestimmten Standorten vorkommen, und gelegentlich sogar die Ziergewächse der Dorfgärten. Selbst die fossilen Pflanzen, welche man da und dort in Steinbrüchen findet, sind nicht vergessen. Dabei sind die Grenzen von Elsass-Lothringen keineswegs streng eingehalten; denn auch der Kaiserstuhl, der Isteinerklotz und andere Punkte des benachbarten Badens, ebenso der Berner- und Solothurner-Jura gehören noch zum Excursionsgebiet. In der Einleitung findet man als Beigabe eine tabellarische Zusammenstellung von Höhenangaben, Einiges über Phytostatik u. s. w.

Basler Nachrichten.

Allen Freunden der reichen Flora Elsass-Lothringens möge diess Büchlein, dem überdiess eine treffliche Karte beigegeben ist, empfohlen sein.

Südd. Reichspost.

Verfasser beschreibt die Richtung, die Wege und Verkehrsmittel für eine grosse Zahl Excursionen, welche von Strassburg, Colmar und Mülhausen aus in die nähere und fernere Umgebung (bis nach Baden und in die Schweiz) unternommen werden können. Für jede einzelne Excursion sind die charakteristischen Pflanzenarten verzeichnet, welche der Botaniker bei seinem Ausfluge antrifft. Die beigelegte Karte des Reichslandes ist von Justus Perthes in Gotha.

Allgem. deutsche Lehrerzeitung.

Nach einer Einleitung über die Höhenverhältnisse, die trigonometrischen Signale, die Phytostatik und die Agrikultur des Reichslandes werden dem botanisirenden Naturfreunde eine Menge von Excursionen vorgezeichnet, auf welchen er das Büchlein als Führer zu den charakteristischen Pflanzen des Landes gebrauchen soll. Dieselben gehen von Strassburg, Colmar und Mülhausen für den Elsass aus und bewegen sich in Lothringen nach westlicher und östlicher Richtung, so dass der Botaniker über Weg und Steg, Höhe des Standortes, Boden u. s. w., ja selbst über die Fossilien in letzterem unterrichtet wird.

Die Natur.

Es ergibt sich also, dass das Buch auch dem dem Gebiet fernestehenden Botaniker sowohl durch seine ganze Anlage, als besonders wegen seiner reichhaltigen pflanzengeographisch höchst wichtigen Angaben überall Gelegenheit zu interessanten Studien bietet.

Jeder Botaniker aber, welchen seine Wanderungen durch das herrliche Florengebiet des neuen Reichslandes führen, wird in der Excursions-Flora einen höchst schätzbaren Wegweiser und brauchbaren Rathgeber beim Aufsuchen der botanischen Schätze kennen lernen.

Ev. Schulbote.

C. F. WINTER'sche Buchdruckerei.